

Vor allem die Eifeler lieben es nostalgisch

Erlebnismuseum besteht seit einem Jahr - Betreiber ziehen positive Halbzeitbilanz

Das Nostalgikum in Uersfeld ist 2011 eröffnet worden. Etwa 3000 Gäste haben bisher das Haus mit dem Charme der 1950er und 1960er Jahre besucht. Sie waren begeistert von der Vielfalt der gesammelten Objekte und dem Flair des Museums.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Uersfeld. „Da war die Welt noch in Ordnung“, sagt Hermann Rieder aus Kradenbach schmunzelnd, als die Besuchergruppe, mit der er das Nostalgikum besucht, in der alten Dorfwirtschaft ist und die Rede aufs „Drachenfutter“ kommt. Wenn es die Männer in den 1950er und 1960er Jahren mal zu spät aus der Kneipe nach Hause zog, brachten sie für ihre Ehefrauen zur Besänftigung Konfekt, eben „Drachenfutter“, mit. Solche Geschichten hören Rolf Wiegmann, Werner Ritter, Andreas Daniels und Harriet Schmidt, die die Besucher durch das Museum führen, oft.

Stücke für zwei Museen

Das Erlebnismuseum in Uersfeld weckt viele Erinnerungen bei seinen Besuchern. Genau das ist das Ziel der Einrichtung, die von der Tourismus GmbH Oberes Elztal vor einem Jahr mit Hilfe des Sammlers Wilhelm Kirchesch aus Münstermaifeld eröffnet wurde. Kirchesch hat dort auch ein solches Museum; er hatte aber noch so viele Sammlerstücke übrig, dass es für ein weiteres in Uersfeld reichte. Das dortige Museum hat mittlerweile rund 3000 Besucher angelockt. „Gerade im Herbst kommen wieder mehr Gäste. Die sind begeistert, wenn am Ende der Führung in der Wirtschaft alte Schallplatten laufen, dann fühlen sie sich in die Zeit vor 60 Jahren zurückver-



Walter und Maria Havenith (vorne rechts), die den Besuch im Nostalgikum zur eisernen Hochzeit geschenkt gekommen haben, verfolgen wie auch andere Gäste den Vortrag von Museumsführer Werner Ritter und die besondere Atmosphäre in der alten Gastwirtschaft im Erlebnismuseum. TV-FOTO: HELMUT GASSEN

setzt“, erzählt Touristik-GmbH-Geschäftsführer Werner Ritter.

Geschenk zum Hochzeitstag

Walter und Maria Havenith aus Uersfeld haben zu ihrer eisernen Hochzeit einen Besuch im Nostalgikum mit Sektempfang geschenkt bekommen. Die beiden 91-Jährigen genießen den Besuch und lauschen den Erzählungen von Museumsführer Werner Ritter. Walter Havenith kann zu den Erklärungen aus seinen Erinne-

rungen noch vieles beisteuern. Dies ist auch im Sinn des Erlebnismuseums. „Das Schöne ist, das man nicht nur in ein Museum geht, sondern man dabei auch eigene Erinnerungen wiederbelebt“, sagt Ritter. Das Museum zieht bislang allerdings nicht so viele Touristen wie erhofft an. „Die Mehrheit der Gäste sind nicht die von uns erwarteten Feriengäste. Drei Viertel der Besucher kommen aus der Region.“

Die Touristik GmbH möchte

das Erlebnismuseum Nostalgikum trotzdem weiter als besonderes touristisches Ziel vermarkten. „Natürlich wollen wir bekannter werden und versprechen uns davon, wenn wir die Eifel-Marke nutzen können, auch eine Vernetzung durch die Eifel Tourismus GmbH mit anderen touristischen Betrieben“, sagt Ritter.

Zum Start 2011 hatten sich die Tourismus GmbH und Sammler Wilhelm Kirchesch eine zweijährige Testphase auferlegt. „Es

sieht sehr gut aus, wir packen das. Wenn ich zurückschaue, sehe ich, dass wir mit dem Museum den Zeitgeist getroffen haben“, bilanziert Ritter.

• Das Nostalgikum ist von April bis Oktober jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17.30 Uhr (Einlass bis 17 Uhr) geöffnet. Gruppenführungen können telefonisch unter 02657/940113 vereinbart werden.